



**Motion von Gabriela Ingold und Barbara Strub
betreffend Verbesserung der Verkehrssituation von der Lorzentobelbrücke bis nach
Morgarten
vom 4. November 2009**

Die Kantonsrätinnen Gabriela Ingold, Unterägeri, und Barbara Strub, Oberägeri, sowie zwei Mitunterzeichner haben am 4. November 2009 folgende Motion eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat einen Bericht über die Verkehrssituation ab Lorzentobelbrücke bis ins Aegerital bzw. bis nach Morgarten vorzulegen. In diesem Bericht soll einerseits die Situation des Langsamverkehrs (landwirtschaftliche und 30er Fahrzeuge, Mofas und Velos), des öffentlichen Verkehrs (Busse) und andererseits die des privaten Individualverkehrs (Autos, Motorräder, Lastwagen) aufgezeigt werden. Im Vordergrund stehen sichere Wege für Zweiräder sowie eine flüssige Verkehrsführung für den öffentlichen und privaten Verkehr (Verbreiterung Strasse, Buchten für Langsamverkehr oder sonstige Lösungsmöglichkeiten). Zudem ist auf der Kantonsstrasse durch das Aegerital ein Radstreifen zu realisieren. Im Bericht sollen allfällige Änderungen des Richtplans, mögliche Projektvarianten und ein Zeitplan für die etappenweise Umsetzung bzw. Realisierung aufgezeigt werden.

Begründung:

Die Verkehrssituation auf diesem Abschnitt ist teilweise sehr prekär. Der Langsamverkehr hält den öffentlichen und privaten Verkehr auf. Hinter Landwirtschaftsfahrzeugen, Velos und Mofas etc. entstehen riesige Schlangen, da fast nirgends überholt werden kann. Aufgrund dieser Situation führen Lastwagen und Autos oft sehr gefährliche Verkehrsmanöver aus. Die Sicherheit der Velo- und Töfflifahrer, aber auch des Gegenverkehrs ist dadurch gefährdet.

Der Richtplan sieht das Aegerital mehrheitlich als Wohn- und Erholungsort. Demzufolge ist die Zahl der Pendler sehr gross. Die Einwohnerzahl wird bis ins Jahr 2020 um mehr als 5000 Personen nochmals zunehmen. Die Attraktivität des Tals hat in den letzten Jahren zudem durch zusätzliche Infrastrukturbauten und erweiterte Freizeitmöglichkeiten auch für die Einwohner der anderen Zuger Gemeinden und des angrenzenden Kantons Schwyz zugenommen.

Es ist deshalb äusserst sinnvoll und wichtig, wenn man sich konkret mit der aktuellen Realität befasst und baldmöglichst die Verkehrssituation zu verbessern versucht. Ein nahtloser Zweiradstreifen von Zug nach und durch das Aegerital ist mehr als angezeigt. Besteht doch ab Lorzentobelbrücke kein einziger Meter Velostreifen ins und im Ägerital. Sichere Wege und Strassen fördern die Lebensqualität und halten nicht zuletzt auch Sorge zu den Standortvorteilen des Kantons Zug.

Mitunterzeichner:

Iten Franz Peter, Unterägeri
Lehmann Martin B., Unterägeri